



I. Anmeldung

TOP: 1.0

Werkausschuss NürnbergStift Sitzungsdatum 24.11.2016 öffentlich

Betreff:
Zusammenarbeit Klinikum Nürnberg NürnbergStift

Anlagen:
1.1. Sachverhalt

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Im Jahr 2013 waren 2,6 Millionen Personen in Deutschland pflegebedürftig, davon wurden 764.000 (29 %) stationär in Heimen versorgt. Zwischen 2011 und 2013 stieg die Anzahl der im Heim Gepflegten um 2,9%. Die Datenlage zur medizinischen Versorgungssituation der Pflegeheimbewohner in Deutschland gilt derzeit als wenig aussagekräftig.

In der geriatrischen Rehabilitation arbeitet das Klinikum Nürnberg besonders eng mit der Geriatrischen Rehabilitation des NürnbergStift auf dem Gelände des Sebastianspitals zusammen. Aufgrund der o.g. Datenlage und der engen Zusammenarbeit des Zentrum für Altersmedizin des Klinikums Nürnberg und dem NürnbergStift wurde ein Forschungsprojekt unter der Signatur „Bündnis 70 plus“ initiiert, das durch die Theo und Friedl Schöller-Stiftung gefördert wird. Das komplexe Projekt wurde im Oktober 2014 dem Werkausschuss vorgestellt.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. Herrn OBM

III. NüSt

Nürnberg, 31.10.2016
Pröiß

(5500)